

Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/041/16

über die Sitzung des Rates am 14.06.2016

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:40 Uhr
Ort: Robberts Huus in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann

Frau Ute Behrmann

Herr Nils Bienzeisler

Frau Miriam Kristionat

Herr Frank Menke

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Hannes Homfeld

Herr Ralf Rohlfing

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stefan Hoppe

Herr Jens Otten

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 02.06.2016 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 40. Sitzung vom 27. April 2016

Gegen den öffentlichen Teil des Protokolls über die 40. Sitzung vom 27.04.2016 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Die nichtöffentlichen Punkte des Protokolls vom 27.04.2016 werden im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung beraten.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:

Straßenausbau "Am Moor"

Die Eheleute Geue erkundigen sich zu dem TOP „Straßenausbau Am Moor“ nach der Notwendigkeit des Ausbaus und warum die Maßnahme nicht im Investitionsplan 2016 der Gemeinde aufgeführt wurde. Bürgermeister Oldenburg erklärt, dass die Fragen bei der Erläuterung des TOP's beantwortet werden. Bei Bedarf kann zu den einzelnen TOP's eine Einwohnerfragestunde eingeschoben werden.

Punkt 3.2:

Radweg "Hoyaer Straße"

Frau Lepenis weist darauf hin, dass der Radweg an der „Hoyaer Straße“ aufgrund der mit Gras zuwachsenden Ränder nicht mehr in der vollen Breite genutzt werden kann.

Punkt 4:

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

Vorlage: Sc-0087/16

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Der Haushaltsansatz der Haushaltsstelle Repräsentationen und Ehrungen wird um 1.000,00 € auf 2.800,00 € erhöht.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

**Information über die im Zuge des Jahresabschlusses für 2015 gebildeten Haushaltsreste
Vorlage: Sc-0086/16**

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt die Information über die im Zuge des Jahresabschlusses für 2015 gebildeten Haushaltsreste zur Kenntnis.

Punkt 6:

Ausbau der Straße "Kiebitzheideweg" im Rahmen des ländlichen Wegebbaus

a) Ausbaubeschluss

b) Abschnittsbildungsbeschluss

c) Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung

d) Ermächtigung zur Auftragsvergabe

Vorlage: Sc-0088/16

Bürgermeister Oldenburg erläutert kurz die Beschlussvorlage und teilt mit, dass der Teilbereich des „Kiebitzheideweges“ zur „Hoyaer Straße“ hin ausgebaut werden soll.

Herr Schröder geht auf die schon längere Absicht ein, die Straßen „Kiebitzheideweg“ und „Am Moor“ auszubauen. Es kann als glücklicher Zufall gezeichnet werden, dass nunmehr unverhofft gleich beide Straßenausbaumaßnahmen gefördert werden. Durch die nun gewährten Zuschüsse können die Anliegerbeiträge reduziert werden. Im Namen der UWG-Fraktion teilt Herr Schröder mit, dass dem Ausbau des „Kiebitzheideweges“ zugestimmt wird. Herr Schröder würde es begrüßen, dass nach der Fertigstellung der K 144 geprüft wird, ob auch die Seitenstreifen des restlichen „Kiebitzheideweges“ mit einer doppelten OB hergerichtet wird.

Für Herrn Meyer-Hochheim ist es auch positiv, dass durch die Zuschusszahlung die Anliegerbeiträge und der Gemeindeanteil verringert werden. Er bittet um Prüfung, ob sich der Landkreis nach Fertigstellung der K 144 an den Kosten für die Unterhaltung des in der Bau-phase gelittenen Teilbereichs der Straße „Kiebitzheideweg“ beteiligt.

Herr Pilz erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese geschlossen hinter der Ausbaumaßnahme steht und die Nachricht der Zuschussgewährung nach Jahren freudig aufgenommen wurde.

Laut Herrn Meyer-Toms profitieren die Anlieger vom Ausbau der Straße. Auf Nachfrage von ihm erklärt Herr Bormann, dass Arbeiten an der Brücke im „Kiebitzheideweg“ nicht vorgesehen sind.

Auf Anfrage von Herrn Apmann teilt Herr Bormann mit, dass in den Fällen bei denen Anlieger sowohl durch Anliegerbeiträge als auch durch Abgaben in der Flurbereinigung eine zeitli-

che finanzielle Doppelbelastung erlangen, durchaus über Teilzahlungen auf mehrere Jahre nachgedacht werden. Herr Bormann weist darauf hin, dass die Anlieger auch noch ein Informationsschreiben erhalten.

Herr Schröder gibt zu bedenken, dass insgesamt lediglich ein geplanter Gesamtbetrag von 23.000,00 € auf alle in Frage kommenden Anlieger verteilt wird.

Bei der eingeschobenen Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

- a) Der Ausbau der Straße „Kiebitzheideweg“ im Rahmen der Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für den Ausbau der Straße einzuholen. Der Seitenraum des verbleibenden „Kiebitzheideweges“ wird ebenfalls hergestellt und mit ausgeschrieben.
- b) Es wird die Bildung eines Abschnittes von der Anbindung „Hoyaer Straße“ im Nordosten bis zur abzweigenden Straße „In der Weide“ im Südwesten beschlossen.
- c) Für den Straßenbau werden die entsprechenden Haushaltsmittel überplanmäßig bereitgestellt.

Der Gemeindedirektor wird ermächtigt, den Auftrag für den Ausbau der Straße zu vergeben.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:

Ausbau der Straße "Am Moor" im Rahmen des ländlichen Wegebaus

a) Abschnittsbildungsbeschluss

b) Ermächtigung zur Auftragsvergabe

Vorlage: Sc-0091/16

Im Einvernehmen der Ratsmitglieder wird eine Einwohnerfragestunde eingeschoben.

Auf Nachfrage der Eheleute Geu erläutert Herr Bormann die Ausbaumaßnahme. Der geplante Bereich soll wie der bereits ausgebaute Teilbereich ausgebaut werden. Dabei erfolgt der Straßenaufbau auf den vorhandenen Klinker. Der Randbereich erhält auf eine Breite von jeweils 0,50 m ein Mineralgemisch mit doppelter OB. Die Hofeinfahrten werden der neuen Straßenhöhe angeglichen. Bei Bedarf kann nach dem Ausbau über eine Geschwindigkeitsbeschränkung beraten werden. Da die Brücke nicht gewichtsmäßig beschränkt wird, kann sie entsprechend auch genutzt werden. Auf die Frage von Herrn Geu, warum die Maßnahme nicht im Investitionsplan 2016 aufgeführt wird, erklärt Herr Bormann, dass bei den Haushaltsplanberatungen zunächst nur ein Straßenausbau aufgenommen wurde, da nicht abzusehen war, dass beide Maßnahmen in 2016 gefördert werden. In den Investitionsplan wurde dann der Kiebitzheideweg als Planungssumme und Erinnerungswert aufgenommen. Auf die Nachfrage der Zusammensetzung der Anliegerbeiträge erläutert Herr Bormann kurz das komplizierte Berechnungsverfahren und die Abschnittsbildung. Alle Anlieger werden in Kürze auch schriftlich informiert.

Die Einwohnerfragestunde wird beendet.

Herr Schröder zeigt sich erfreut, dass auch dieser Ausbau gefördert wird. Der Gemeinderat hatte bereits mehrmals über den Ausbau beraten. Durch die Zuschussgewährung würden auch die Anliegerbeiträge verringert.

Herr Schröder weist darauf hin, dass auch bei dieser Maßnahme überplanmäßige Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

- a) Es wird die Bildung eines Abschnittes im Südosten durch die Querung der K 143 „Bepener Straße“ und im Nordwesten durch die Abzweigung des Privatweges zum Grundstück „Am Moor 4“ beschlossen.
- b) Für den Straßenausbau werden die entsprechenden Haushaltsmittel überplanmäßig bereitgestellt.
- c) Der Gemeindedirektor wird ermächtigt, den Auftrag für den Ausbau der Straße zu vergeben.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8:

Bericht zur Situation in der Straße "An der Herrlichkeit"

Herr Bormann berichtet von den Beratungen der letzten Sitzung, wobei die Thematik bereits mehrmals behandelt wurde. Die Verwaltung hatte mehrere Aufträge erhalten, um dem Rat Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Bezüglich des Problems mit dem herumwehenden Plastik und der Toilettenanzahl wurde ein Gespräch mit dem Landwirt geführt. Dieser hat sein Personal angewiesen regelmäßig nach Müll und Plastik zu schauen. Die vorgeschriebene Anzahl der Toiletteneinheiten wird nach Rücksprache mit dem zuständigen Landkreis eingehalten und die Zahl sogar überschritten. Gleichwohl wurde an den Landwirt appelliert, dass die Gesamtsituation verbessert werden kann.

Wegen des Regenwassers im Straßenseitenraum führt Herr Bormann weiter aus, dass nach dem Gespräch der Landwirt den ersten Bereich zur Straße hin „aufgerissen“ hat, damit das Wasser dort besser in den Boden einsickern kann. Zudem wurde ein kleiner Wall als Abgrenzung aufgeschüttet. Nach der Erntesaison soll der Bereich mit einer Grassaat eingesät werden. Herr Bormann berichtet, dass in den vergangenen Wochen keine erneuten „Überflutungen“ zu verzeichnen waren.

Herr Bormann erklärt, dass das Problem mit der Einhaltung bzw. Überwachung der Geschwindigkeitsbeschränkung nicht einfach zu lösen ist. Eigentlich müsste man an die Verkehrsteilnehmer appellieren, um die vorgeschriebene Geschwindigkeit einzuhalten. Durch den Ausbau der K 144 wird der Bereich „An der Herrlichkeit“ im besonderen Maße genutzt. Man sollte nach Fertigstellung der Ausbaumaßnahme den dann stattfindenden Verkehr überprüfen, um über weitere Maßnahmen nachzudenken. Bei einer zur Diskussion stehenden Sperrung der Straße müsste man in Kauf nehmen, dass ein Großteil des landwirtschaftlichen Verkehrs der drei Betriebe mit Flächen „An der Herrlichkeit“ durch den Ort von Schwarme fahren muss.

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass es immer ein Problem für Polizei und Verkehrsbehörde ist, solche Bereiche zu überwachen. Vorrangig werden Geschwindigkeitskontrollen bei Unfallschwerpunkten durchgeführt.

Bürgermeister Oldenburg könnte sich durchaus vorstellen, dass eine Sperrung im Bereich der Einmündung der Kreisstraße (bei Anlieger Marquardt) vorgenommen wird.

Herr Apmann gibt zu bedenken, dass es bei Sperrungen meist bei den Navigationsprogrammen zu Problemen kommt, weil sie nicht angezeigt werden.

Herr Tecklenborg würde sich eher für bauliche Maßnahmen aussprechen, die zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen. Mit der Lösung des anfallenden Regenwassers kann er sich anfreunden.

Herr Menke spricht sich für eine bessere Lösung zur Ableitung des Regenwassers aus. Er weist darauf hin, dass die Erntesaison nun ohnehin beendet ist. Aus seiner Sicht sollte nach Abschluss der Ausbauarbeiten an der K 144 eine Überwachung der Straße „An der Herrlichkeit“ per Smiley erfolgen. Außerdem würde er einen Smiley an der „Borsteler Straße“ begrüßen. Bürgermeister Oldenburg weist darauf hin, dass die s.g. Smileys nur dann erfolgreich sind, wenn durch eine große Öffentlichkeit der soziale Druck wächst. Smileys an Straßen mit wenigen Anwohnern haben erfahrungsgemäß keinen großen Nutzen.

In der eingeschobenen Einwohnerfragestunde bezweifelt Herr Wolf als Anlieger „An der Herrlichkeit“ den Nutzen einer angesprochenen Sperrung von Bürgermeister Oldenburg. Er vermutet, dass dann der Verkehr über die „Berliner Straße“ und somit zur „An der Herrlichkeit“ geführt wird.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt die vorgestellte Situationsdarstellung und Lösungsansätze für den Bereich „An der Herrlichkeit“ zur Kenntnis.

Punkt 9:

Annahme von Zuwendungen

Es liegen keine Zuwendungen vor.

Punkt 10:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor,

Punkt 11:

Anfragen und Anregungen

Punkt 11.1:

Gehwegnutzung vor dem Grundstück "Bremer Straße 10"

Herr Apmann weist darauf hin, dass der Gehweg vor dem Grundstück nur noch schwer genutzt werden kann, weil die Büsche vom Privatgrundstück auf den Gehweg ragen. Bürgermeister Oldenburg wird sich mit dem Nachlassverwalter in Verbindung setzen.

Anmerkung:

Bürgermeister Oldenburg hat die Arbeiten in Auftrag gegeben und die Abwicklung dem Nachlassverwalter abgesprochen.

Punkt 11.2:

Gründung einer AG "Tourismus"

Auf Anregung von Bürgermeister Oldenburg wird eine AG „Tourismus“ gegründet, die sich um mögliche Projekte in der Gemeinde Schwarme kümmern wird und damit eine Vorarbeit für die Tourismusbündelung auf Samtgemeindeebene leistet. Dieser AG gehören Bürgermeister Oldenburg, Hermann Schröder, Hermann Meyer-Toms und Georg Pilz an.

Punkt 11.3:

Nutzung des Bolzplatzes und der Skateranlagefläche an der "Verdener Straße"

Für Bürgermeister Oldenburg stellt sich die Frage der Nutzung der Skateranlagenfläche. Aus seiner Sicht wird die Fläche als solche nicht mehr genutzt. Herr Schröder weist auf den dahinterliegenden Bolzplatz hin, der nicht mehr vom TSV Schwarme benötigt wird. Herr Meyer-Hochheim erklärt, dass der gesamte Bereich attraktiver gestaltet werden muss, damit es von den Kindern und Jugendlichen besser angenommen wird. Herr Apmann bittet darum, dass die Jugendbox mit ins Boot geholt wird, um die Nutzung zu klären. Frau Kristionat sieht die Gemeinde in der Unterhaltungspflicht, damit die Fläche insgesamt attraktiver wird und womöglich so schon zu den Ferien besser angenommen wird. Herr Pilz teilt mit, dass die Fläche des Bolzplatzes bereits gemäht und geheut wird. Er würde sich wünschen, wenn der TSV Schwarme die Tore auf dem Bolzplatz stehen lässt, damit diese von den Jugendlichen genutzt werden können.

Punkt 12:

Einwohnerfragestunde

Punkt 12.1:

Nutzung der Skateranlage

Herr Busch regt an, dass die Nutzungsmöglichkeiten der Skateranlage und des Bolzplatzes publik gemacht werden sollte.

Punkt 12.2:
Straßenausbau "Am Moor"

Auf Nachfrage von Herrn Loerke erklärt Herr Bormann, dass die Hofzufahrten während der Bauphase in irgendeiner Form ständig gewährleistet wird. Herr Loerke bittet darum, dass der Seitenraum des Stichweges an der Straße „Am Moor“ noch abgeschoben wird.

Herr Roselius weist auf den schlechten Zustand des Brückengeländers hin.